

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die lustigen Weiber von Windsor

**Nicolai, Otto
Mosenthal, Hermann S.**

Leipzig, [1940]

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-82590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82590)

Dritter Aufzug

Zimmer in Reichs Hause,
mit zwei Türen im Hauptgrunde.

Erster Auftritt

Herr und Frau Fluth, Herr und Frau Reich und Anna sitzen an der
Tafel, auf der das Mittagbrot gemeinschaftlich verzehrt worden ist.
Ein zweiter Tisch, auf dem Schreibmaterialien.

Fluth (zu den Töchtern seiner Frau). Liebster Engel! wirst
du mir jemals vergeben können?

Frau Fluth. Steh auf, lieber Mann! es ist alles ver-
geben und vergessen, wenn du nur nicht mehr eifersüch-
tig bist.

Fluth. Nie mehr!

Reich. Nun, das ist herrlich! Seht, zu dieser Aufklärung
und Versöhnung habe ich euch eigentlich bei mir versam-
melt! Und an dich, Frau, hat der alte Sünder auch ge-
schrieben?

Frau Reich. Ja, an uns alle beide, und zwar ganz die-
selben Briefe. Da beschlossen wir, uns an ihm zu rächen
und zugleich Herrn Fluth wegen seiner Eifersucht eine
kleine Lektion zu geben.

Fluth. Nun, sie ist stark genug ausgefallen!

Reich. Mein' Seel', ihr Weiber! Ihr habt's gescheit
gemacht! — aber nun ist es erst unsere Sache, den fetten
Burschen öffentlich zu beschämen. Ihr müßt ihn noch
einmal bestellen!

Fluth (auf Frau Reich deutend). Kein besseres Mittel
gibt es als ihren Plan.

Reich. Was? Ihn bestellen sollen sie um Mitternacht in
den Park? Er kommt uns nimmermehr!

Frau Fluth. Simt ihr nur aus, was ihr mit ihm alles
tun wollt, wenn er kommt, wir beid' ersinnen schon, ihn
hinzuschaffen.

Frau Reich. Hört mich an.

Nr. 10. Ballade*).

Frau Reich.

[Vom Jäger Herne die Mär ist alt,
Der jagen ging in Windsors Wald
Tagaus, tagein
In die Nacht hinein,
Tagein, tagaus,
Mit Saus und Braus.

Einst hezt er den Hirsch mit stolzem Geweih
Mit Husa- und mit Hallo-Geschrei;
Der floh zur heiligen Eiche,
Daß nicht der Tod ihn erreiche.

Doch jener, wild und ungeschlacht,
Gab auf kein heilig Zeichen acht:
„O Herne! du hast ihn erschlagen,
Nun sollst du jagen und jagen!“]

Vom Jäger Herne die Mär ist alt,
Der jagen muß durch Windsors Wald
Nachtaus, nachtein,
Bis zum Morgenschein,
Nachtein, nachtaus,
Mit Saus und Braus.

Er trägt auf der Stirn des Hirschen Geweih,
Und grauſig schallt sein Hallo-Geschrei.
„O flieh die heilige Eiche,
Daß nicht der Tod dich erreiche!“

Denn schlägt die Glocke Mitternacht
Und steigt empor des Mondes Pracht,
Raht Herne mit seiner Meute,
Und alles fällt ihm zur Beute!

Reich. Gut, liebe Frau, und was gedenkst du zu tun?

Frau Reich. Falstaff soll auf unsere Einladung heute
nacht als Jäger Herne erscheinen.

Die Männer. Bravo, bravo! Und dann?

Frau Fluth. Dann verkleiden wir Annschen und viele
unserer Bekannten, auch die Kinder, als Geister und
Elfen und legen sie in den Hinterhalt versteckt. Wenn

*) Soll nur eine Strophe gesungen werden, dann die zweite.

wir beide uns dann eben mit Falstaff zusammengefunden haben, so stürzt die ganze Rotte hervor auf ihn mit gellendem Geschrei; wir entfliehen, und sie umzingeln ihn und zwicken und stechen ihn und fragen den saubern Ritter, wie er es wagt, in solcher Verkleidung die Geister zu belauschen.

Frau Reich. Sein Aberglaube und noch mehr das böse Gewissen werden zu seinem Schreck das meiste beitragen.]

Reich. Und bis er alles bekennt, kneipen und brennen sie ihn tüchtig.

Fluth. Bravo, bravo! ich übernehme es, die ganze Rotte zusammenzubringen.

Frau Reich. Annschen soll die Rollen verteilen.

Reich. Ich selbst will mich auch verkleiden; ihr sollt euch alle wundern! Schickt ihr nur sogleich zu Falstaff.

Frau Fluth. Das sei unsere Sache.

Fluth. Ich gehe selbst als Bach verkleidet noch einmal zu ihm und versichere mich, daß er kommt, denn seinem Busenfreunde Bach vertraut er alles!

Frau Reich (zu den Männern). Und daß ihr nur nichts spart! — Die Elfen und Feen müssen wie wirkliche Geister leicht und lustig sein und die Täuschung so groß, daß er sich für verzaubert halten muß.

Frau Fluth. So kommt, und laßt uns eilig alle Vorbereitungen treffen, das wird noch der köstlichste Spaß!

Alle (gehen ab durch die Thür links, bis auf Frau Reich und Anna).

Zweiter Auftritt

Frau Reich. Anna.

Frau Reich. Und nun, liebes Kind, ein inhaltsschweres Wort zu dir!

Anna. Was befehlt Ihr?

Frau Reich. Du weißt es, daß der Doktor Cajus dich liebt, und ich wünsche, daß er dein Gatte werde.

Anna. Ich weiß es.

Frau Reich. Der Spuk, den wir verabredet haben, soll meinen Plan zu Ende führen, und noch heute nachts sollst du mit Cajus getraut werden.

Anna. Wie wäre das möglich?

5 Nicolai, Die lustigen Weiber von Windsor